

Best of

alpine Genussklettereien von 6 bis 10
extrem

*Chiemgauer Alpen
Loferer und Leoganger Steinberge
Reiteralpe
Steinernes Meer
Untersberg
Göllstock
Hochkönig
Tennengebirge
Hohe Tauern
Osterhorngruppe
Gosaukamm - Dachstein*



Auswahlführer

Roland Norcen †
Rudolf Kühberger

Inhaltsverzeichnis

- Gebietsübersicht.....	Seite 4/5
- Inhaltsverzeichnis.....	Seite 6
- Nachruf Roland Norcen.....	Seite 8
- Vorwort.....	Seite 9
- Gebrauch des Führers.....	Seite 10
- Verwendete Abkürzungen.....	Seite 12
- Erläuterungen zur Symbolleiste.....	Seite 14
- Schwierigkeitsbewertung.....	Seite 16
- Routenplanung.....	Seite 18
- Hilfreiche Internetseiten, Verhalten im Notfall.....	Seite 20
A Chiemgauer Alpen.....	Seite 22
A1 Urlikopf.....	Seite 24
A2 Lachfeldkopf.....	Seite 40
B Loferer und Leoganger Steinberge.....	Seite 44
B1 Wirtshörndl.....	Seite 48
B2 Großes Ochsenhorn.....	Seite 54
B3 Kasawand.....	Seite 58
C Berchtesgadener Alpen – Steinernes Meer.....	Seite 64
C1 Diesbachwand.....	Seite 66
C2 Sommerstein.....	Seite 74
C3 Schönfeldspitze – Niederzink.....	Seite 80
D Berchtesgadener Alpen – Reiteralpe.....	Seite 88
D1 Alpawand.....	Seite 90
D2 Wartstein.....	Seite 98
D3 Hinteres Feuerhörndl.....	Seite 102
D4 Übeleck.....	Seite 108
E Berchtesgadener Alpen – Untersberg.....	Seite 114
E1 Berchtesgadener Hochthron.....	Seite 116
E2 Salzburger Hochthron.....	Seite 126
F Berchtesgadener Alpen – Göllstock.....	Seite 142
F1 Bluntauental – Schönbachkopf.....	Seite 144
F2 Bluntauental – Grünwandkopf.....	Seite 162
F3 Hohes Brett – Brettriadel Südwand.....	Seite 168
Hohes Brett – Südwestwand.....	Seite 178
Hohes Brett – Südwand.....	Seite 182

G Hochkönig.....	Seite 186
G1 Hochkönig.....	Seite 188
G2 Wetterrifel.....	Seite 194
G3 Großer Bratschenkopf.....	Seite 206
G4 Mandlwand – Bergführerturm und Törlwiestürme.....	Seite 214
G5 Torsäule.....	Seite 222
<i>Solo an der Torsäule.....</i>	<i>Seite 226</i>
G6 Teufelskirchl.....	Seite 256
<i>Spiel ohne Grenzen.....</i>	<i>Seite 262</i>
G7 Östlicher Schoberkopf – Östliche Schoberplatte.....	Seite 274
G8 Flachfeld.....	Seite 280
H Tennengebirge.....	Seite 300
H1 Hochkogel – Nordostgipfel.....	Seite 302
H2 Lehnender Kopf.....	Seite 306
H3 Hiefler.....	Seite 310
H4 Großes Fieberhorn.....	Seite 314
H5 Kleines Fieberhorn.....	Seite 326
H6 Werfener Hochthron.....	Seite 346
H7 Kemetstein.....	Seite 352
H8 Tauernkogel.....	Seite 356
I Hohe Tauern.....	Seite 378
I1 Hohe Füreleg – Fürelegpfeiler.....	Seite 380
I2 Nassfeld Ortberg.....	Seite 386
K Osterhorngruppe.....	Seite 392
K1 Trattberg – Wilhelmswand.....	Seite 394
L Dachstein – Gosaukamm.....	Seite 406
L1 Angerstein.....	Seite 408
L2 Gletscherofenkogel.....	Seite 418
L3 Zahringkogel.....	Seite 428
L4 Sammetkogel.....	Seite 434
L5 Eisgrubenturm.....	Seite 438
L6 Niederes Großwanddeck.....	Seite 442
L7 Däumling.....	Seite 452
L8 Vordere Kopfwand.....	Seite 458
Routenauflistung – nach Gebieten.....	Seite 460
Routenauflistung – nach Schwierigkeit.....	Seite 464
Topolegende – Umrechnungstabelle Klemmgeräte.....	Seite 468



Roland Norcen in der 4. Seillänge von „Spiel ohne Grenzen“

G6. Teufelskirchl 2520m

Das Teufelskirchl schaut bereits beim Zustieg sehr verlockend aus. Die Kletterei am ‚Kirchl‘ selbst könnte dann – kurz gesagt – nicht besser sein. Durchgehend kompakter Fels, steile Wand- und Plattenkletterei, zahlreiche Sportkletterrouten vom 6. bis zum 9. Grad. Die Route „Spiel ohne Grenzen“ ist von absoluter Spitzenqualität, vergleichbar mit der Route „Opera Vertical“ an der Torsäule, trotzdem hat diese Route bis jetzt eine Art Dornröschenschlaf verbracht und in den letzten 11 Jahren nur ca. 10 Begehungen gesammelt.

Anfahrt Über die Tauernautobahn und die Umfahrung Bischofshofen nach Mühlbach am Hochkönig und weiter bis zum kostenpflichtigen Parkplatz am Arthurhaus.

Talort Mühlbach, 860m

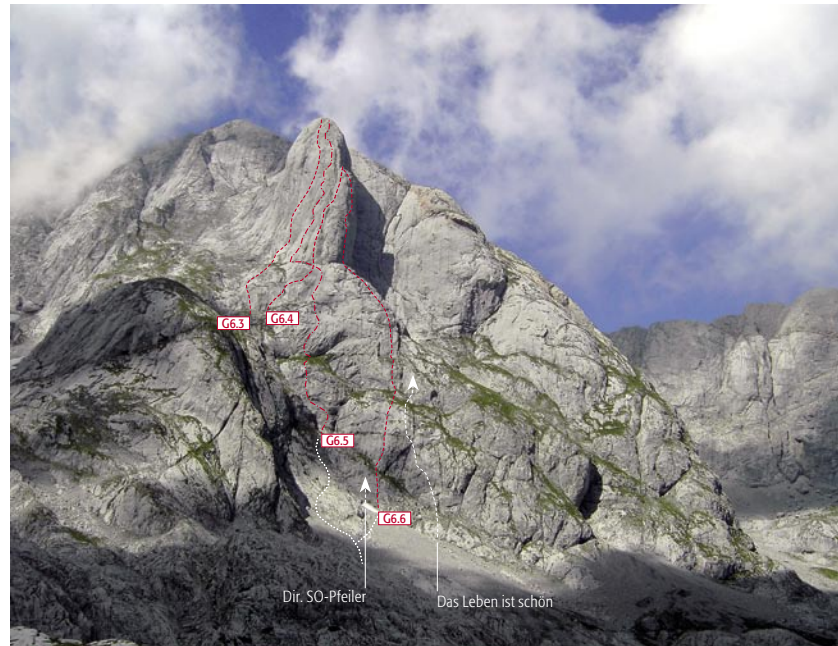
Zustiege Vom Arthurhaus aus verfolgt man einen breiten Wanderweg bis zur Mittenfeldalm (ca. 30min). Danach auf dem Hochkönigsteig bis zum Ostfuß der Torsäule. Jetzt ins Eiskar unterhalb der Torsäule Nordwand und bei großen Felsblöcken scharf nach rechts querend auf ein Grasband mit 3 markanten Höhlen. An den drei Höhlen nach rechts vorbei auf einen grasigen Rücken.

G6.1-G6.2 Den grasigen Rücken rechts davon empor in ca. 15 Minuten zu den Einstiegen. Etwa 900 Höhenmeter, ca. 2 Stunden.

G6.3-G6.4 Den grasigen Rücken kurz (5 Minuten) aufwärts, bis man nach rechts über eine Rinne etwas absteigend auf ein Band zu den Platten direkt bei den Einstiegen queren kann. Etwa 850 Höhenmeter, ca. 1,2 - 2 Stunden.

G6.5 Über den Hochkönigsteig bis ca. 2050m (grüne Wiesenkupe Neubirg) zum Ochsenriedel. Hier nach Norden zuerst leicht absteigend in eine Wiesenmulde bis zur roten Aufschrift am Felsen „Nixriedel Südwand“. Dann den Steinmännern folgend, eine Felsstufe kurz abklettern und nach rechts zum Teil über Platten queren (Steinmänner). Zuletzt über ein Schuttfeld nach rechts hinauf, dann über schrofige Platten bis unter Platten in einem Wandwinkel. Etwa 750 Höhenmeter, ca. 1,5-2 Stunden.

G6.6 Zustieg: Über den Hochkönigsteig bis ca. 2050 m (grüne Wiesenkupe Neubirg). Dort nach rechts Richtung Flachfeld. Kurz über eine Wandstufe abklettern und weiter nach rechts zum Teil über Platten querend. Zuletzt über ein Schuttfeld nach rechts und am rechten Rand hinauf zu Platten. Etwa 700 Höhenmeter, 1,5 - 2 Stunden.



Ausrichtung G6.1 Südwest
G6.2 - G6.4 Süd
G6.5 Südost/Süd
G6.6 Südost, oben Ost

Beste Zeit Sommer bis Spätherbst

Die Routen	Grad	Seitenzahl	Notizen
G6.1 Spiel ohne Grenzen	8+	Seite 258	8 obl.
G6.2 Frust	9-	Seite 260	
G6.3 Feuerland	7+	Seite 266	
G6.4 Mammalucco	7+	Seite 268	7 obl.
G6.5 Venusfalle	7+	Seite 270	6+/7- obl.
G6.6 Schrei aus Stein	8	Seite 272	

G6.1 Spiel ohne Grenzen

8+ | 8 obl.

Top Tour												
	-2	SW	160	3-4	XX XXX	1-9	1-3	10	1	2 x 50	ja	-

Schwierigkeit Mehrere Passagen 8/8+, anhaltend zwischen 7 und 8-, nur selten leichter
8 obligat

Länge/Zeit ca. 160m / ca. 3-4 Stunden

Charakter Anspruchsvoll abgesicherte Sportklettere mit perfekter Felsqualität. Die erste Seillänge bietet Genussklettere mittlerer Schwierigkeit bis 6+ mit weiten Hakenabständen. Dann folgen 3 Seillängen über den steilen plattigen Pfeiler in herrlicher Klettere mit einigen zwingenden Stellen 8-/8. Ausstieg über eine traumhafte Wasserrille. Route nach Regen sofort trocken.

Ausrichtung Südwest

Einstieg Unter plattigem, dreieckigem Pfeiler bei mehreren Sanduhren (Seilring). Die Route verläuft links von R884 („Herrgottsloatal“, nicht saniert). Die Einstiegshöhe liegt bei ca. 2400m.

Material 10 Express, 50m-Doppelseil. Friends bis Größe 3 und Stopper notwendig.

Route **L1** Von den Sanduhren über die Platte gerade empor (2BH, 5 +), etwas rechts-haltend (6) zum 3. und 4. BH (6+), dann über eine Leiste (6+) nach rechts zu einer Verschneidung und diese empor zum Stand. **L2** Links eine Verschneidung empor (6, BH) unter einen zerfressenen steilen Pfeiler. 3BH gerade (7+/8-) empor. Beim 3. BH um die stumpfe Kante nach rechts zum Stand auf einem Absatz. **L3** Vom Stand rechts eine Verschneidung gerade 2m empor bis zu einem guten Seitgriff für die rechte Hand. Dort schwierig nach links auf den weißen Absatz (weißer Ausbruch, 8 obligat) und gerade weiter zum 1. BH. 3m gerade empor zum 2. BH und dann 4m nach rechts unterhalb eines Wulstes (8+) zu BH. Kurz gerade empor zu BH und von dort schräg links (8-, weiter Hakenabstand) um eine stumpfe Kante zu nicht sichtbarem BH. Gerade weiter (7+, weiter Hakenabstand) über Platte (BH). Schräg links (5) zum Stand. **L4** Vom Stand über gute Griffe weiter nach links (Friend) und gerade empor (6) zum BH. Moralisch weiter mit großem Hakenabstand und schwieriger Stelle (7+/8-) kurz vor dem BH. Gerade hinauf in die traumhafte Wasserrille (7-, BH), dann 6+ und immer leichter werdend (5+, Friends) zum Stand. **L5** Die liegende Wasserrille (5, dann 4, evtl Friends) gerade empor. Etwas nach links zur neuen Abseilpiste.

Erstbegehung Roland Norcen mit Rudolf Kühberger und Michael Wagner am 22.9.1994. Die Route wurde von unten durchstiegen, alle Bohrhaken aus der Kletterstellung oder Cliffs gesetzt.

Hinweis Toproute am Teufelskirchl. Wer noch nicht genug vom perfekten Fels hat, kann den Baseclimb „Frust“ (9-) anhängen.

Abstieg Abseilen über die neue Abseilpiste auf der SW-Wand (s. G6.3)

